



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 1

5 Punkte

Lies zuerst den folgenden Text und löse dann die 5 Aufgaben auf Blatt 2.

„Unsere eigene Firma“ Schüler testen ihren Unternehmergeist

„Lernen, leben, lachen“ ist das Motto an der Paul-Gerhardt-Schule im bayerischen Kahl. 500 Schüler in 23 Klassen besuchen die Grund-, Mittel- oder Wirtschaftsschule. An jedem Schultag während der großen Mittagspause von 13:15 bis 13:45 Uhr hat das Bistro PAULA geöffnet. Geführt wird das Bistro von 20 Schülerinnen und Schülern. Ihr Ziel ist es, den Kunden gutes und gesundes Essen anzubieten. „Komm vorbei! Wir sind preiswert, freundlich und unsere Speisen und Getränke sind immer lecker! Im Angebot haben wir u. a. Apfelschorle, Wasser, verschiedene Kaffeesorten, Joghurt, Balisto, Knusperriegel und Leberkäse im Vollkornbrötchen“, verspricht die Werbung.

Das Bistro ist das einzige Schulprojekt an der Paul-Gerhardt-Schule, bei dem Mittel- und Wirtschaftsschule zusammenarbeiten. Die Mittelschüler können als Arbeitsgruppe im Bistro mitarbeiten, die Wirtschaftsschüler dagegen können sich ab der neunten Klasse zwischen Mathematik und BWÜ (Betriebswirtschaftliche Übungen) entscheiden. Das Unterrichtsfach BWÜ soll die Schüler auf das spätere Arbeitsleben vorbereiten. Dazu gehören dann außer den Bilanzen und „Marktanalysen“ auch essentielle Dinge wie der freundliche Umgang mit Kunden und ein verantwortlicher Umgang mit Lebensmitteln.

Die 15-jährige Stella engagiert sich nun schon seit einiger Zeit in der Schülerfirma. Sie besucht die 9. Klasse und hilft im Rahmen ihres Wahlpflichtfachs BWÜ im Bistro PAULA mit. „Es macht Spaß, in unserer eigenen Firma Getränke und Snacks an Schüler, Eltern oder Lehrer zu verkaufen“, erzählt Stella, die jeden Montag im Bistro mitarbeitet. „Kurz bevor wir öffnen, bauen wir die Kasse auf und legen die Zutaten zurecht, aus denen wir für unsere Kunden belegte Brötchen und Sandwiches zubereiten. Es ist lustig und nicht so anstrengend wie andere Unterrichtsfächer.“

Aufgabenteilung im Bistro

Während der Öffnungszeiten sind die Aufgaben im PAULA klar verteilt: „Eine Person ist an der Kasse, zwei arbeiten in der Küche. Die vierte Person leitet die Bestellungen an die Küchenmitarbeiter weiter und holt das fertige Essen aus der Küche“, erklärt Stella.

Bevor die Schülerinnen und Schüler nach dem Bistrodienst nach Hause oder zum Nachmittagsunterricht gehen, räumen sie auf, putzen Küche und Gastraum und kontrollieren den Bestand an Lebensmitteln. Reichen die Vorräte für den folgenden Tag nicht mehr aus, geben die Jugendlichen ihren drei Betreuungslehrkräften Bescheid, denn diese erledigen den Einkauf.

Einnahmen und Ausgaben überwachen

Im wöchentlichen BWÜ-Unterricht plant Stella gemeinsam mit ihren Klassenkameradinnen und -kameraden die nächsten Verkaufstage. Im Unterricht überlegen die Schüler auch, ob neue Produkte verkauft oder bestehende Angebote aus der Speisekarte gestrichen werden sollen. „Außerdem legen wir gemeinsam die Preise für unsere Waren fest, erledigen die Abrechnung und rechnen unsere Einnahmen aus“, fügt Stella hinzu. Die Schülerfirma macht sogar Gewinn: In den letzten Schuljahren haben Stella und ihre Mitschüler immer 500 bis 600 Euro erwirtschaftet. Das Geld investieren sie in ihren kleinen Betrieb: „Wir haben Sofas und neue Küchengeräte gekauft und unsere Kaffeemaschine reparieren lassen“, sagt Stella.

Ein Plus für die Bewerbung

Die Arbeit im Café und vor allem die geschäftlichen Tätigkeiten gefallen Stella gut. Auch ihre Stärken konnte sie ausbauen: „Durch die Mitarbeit habe ich vor allem meine Teamfähigkeit verbessert, weil wir hier eng zusammenarbeiten und uns gut absprechen müssen“, findet die Schülerin. Nach ihrem mittleren Bildungsabschluss will sie eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich absolvieren. Sobald sie einen passenden Beruf für sich gefunden hat, wird sie sich bewerben. „In der Bewerbung gebe ich meine Erfahrungen in der Schülerfirma an. Dadurch zeige ich, dass ich einsatzbereit bin und schon in einem Geschäft gearbeitet habe. Das kommt bei den Ausbildungsbetrieben bestimmt gut an.“

Das Bistro PAULA wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz. Mehr Infos zu Schülerprojekten findest du auf: www.planet-beruf.de.

[aus einer deutschen Jugendzeitschrift]



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 1 | Blatt 2

5 Punkte

Lies zuerst den Text auf Blatt 1 und löse dann die 5 Aufgaben, indem du die richtige Antwort (A oder B oder C) markierst. Für jede Aufgabe (1 – 5) gibt es nur eine richtige Lösung (siehe Beispiel).

Beispiel:**Das Bistro PAULA**

- A bietet ausschließlich Bio-Produkte an.
B hat jeden Tag geöffnet.
C ist ein Schulcafé.

1**An der Paul-Gerhardt-Schule**

- A gibt es die Möglichkeit, das Unterrichtsfach BWÜ zu wählen.
B können Schüler verschiedene Berufe ausprobieren.
C organisieren Mittel- und Wirtschaftsschüler viele Projekte gemeinsam.

2**Die 15-jährige Stella**

- A arbeitet erst seit Kurzem im Bistro PAULA.
B bedient sowohl Jugendliche als auch erwachsene Gäste.
C koordiniert die Arbeit des Bistro-Teams.

3**Die Mitarbeiter des Bistros PAULA**

- A machen die Räumlichkeiten selber sauber.
B sind für das Besorgen der Lebensmittel verantwortlich.
C sind von den Unterrichtsstunden am Nachmittag befreit.

4**Die Einnahmen des Bistros**

- A kontrollieren die Schüler genau.
B sind in den letzten Jahren gestiegen.
C verwenden die Schüler teilweise für private Zwecke.

5**Stella**

- A bewirbt sich gerade bei unterschiedlichen Firmen.
B denkt, dass ihr die Tätigkeit später nützen wird.
C ist sich unsicher, was sie nach dem Schulabschluss machen wird.



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 1

5 Punkte

Lies die 10 Überschriften auf Blatt 1 und die 5 Texte auf Blatt 2. Suche dann zu jedem Text (1 – 5) die passende Überschrift (A – K) und schreibe den Buchstaben auf die Linie über dem Text (1 Überschrift: _____). Pro Text gibt es nur eine richtige Lösung.

A

Jahr für Jahr mehr Jugendliche kaufsüchtig

B

ZU LAUT IST SCHLECHT

C

Die richtige Musik zum Laufen

D

Intelligenter durch Sport und Musik

E

Kaufrausch – speziell Jugendliche betroffen

F

Kinder lernen schneller

G

Größerer Schrank, besserer Überblick

H

Tipp für mehr Ordnung im Kleiderschrank

I

Training mit Musik erhöht die Leistung

K

Klassische Musik beruhigt



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 2 | Blatt 2

5 Punkte

1 Überschrift: _____

Im Kleiderschrank stapeln sich ungetragene Tops und Jeans, trotzdem führt der Weg am nächsten freien Tag schon wieder ins Shoppingcenter. Und auch diesmal verlassen die Jugendlichen die Geschäfte mit vollen Taschen. Eine Studie der Arbeiterkammer zeigt: 28 Prozent der Österreicher tendieren zu kaufsüchtigem Verhalten. Besonders gefährdet sind Jugendliche im Alter zwischen 14 und 24 Jahren. Werbung, Internetkauf, Billigläden und neue Kultmarken verführen dazu, Geld auszugeben, das eigentlich gar nicht da ist. Viele Jugendliche kaufen, um Frust oder Leid zu kompensieren. Doch das Einkaufen befriedigt nur für kurze Zeit, die innere Leere lässt nicht lange auf sich warten – und schon beginnt der Teufelskreis von vorne.

[aus einem österreichischen Magazin]

2 Überschrift: _____

Ob beim Joggen, Spazieren oder zu Hause: Beim Musikhören mit dem MP3-Player warnen Lärmforscher davor, ihn bis zum Anschlag aufzudrehen. Sechs von zehn Balken auf der Lautstärke-Skala eines Abspielgeräts seien hingegen unbedenklich. Wie stark Musik das Gehör beeinträchtigen kann, hängt auch von der Musikart ab: Zu laut abgespielte Charts mit Pop- und Rocksongs sind für das Ohr deutlich schädlicher als Oldies und Jazz. Denn aktuelle Popstücke hätten kaum ruhige Sequenzen, und der Lärmpegel in einem Song sei fast durchgängig hoch. Am wenigsten belastet Klassik das Gehör, denn in Beethovens und Mozarts Stücken seien auch ruhigere Abschnitte enthalten.

[aus einer deutschen Online-Zeitung]

3 Überschrift: _____

Die Aussage „Ich habe gar nichts anzuziehen“ ist mehr als ein bloßes Klischee. Oft stehen Menschen vor dem Kleiderschrank und finden sich im eigenen Chaos nicht zurecht. Man hängt an diesem oder jenem Kleidungsstück, weil man schöne Erinnerungen damit verbindet, und irgendwann könnte es ja wieder passen. Einer Studie zufolge sind es in erster Linie Gefühle, die Menschen davon abhalten, ihren Schrank aufzuräumen. Wer an bestimmten Kleidungsstücken hängt, sollte sie an einem besonderen Ort aufbewahren. So bekommt die Erinnerung einen schönen Platz und im Kleiderschrank gibt es kein Durcheinander. Mehr Ideen auf www.globus.de.

[von einem deutschen Online-Portal]

4 Überschrift: _____

Viele Jogger und Joggerinnen laufen gerne mit Musik. Es gibt Menschen, die können mit fast jeder Musik, andere nur mit korrektem Beat laufen. Das bedeutet, dass der Musikrhythmus (Beat) mit der Schrittgeschwindigkeit übereinstimmt. Solche Musikstücke zu finden, die einem noch dazu gefallen, ist nicht einfach. Es gibt heute zum Glück schon kostenlose Musikprogramme, mit denen man selber Stücke mischen, kürzen, verlängern, schneller oder langsamer machen kann. Ein Lauftraining mit Musik bringt aber auch Gefahren mit sich: So kann man z. B. andere Verkehrsteilnehmer nicht rechtzeitig bemerken. Am sichersten läuft es sich mit Musik deshalb auf dem Laufband zu Hause.

[von einem Schweizer Online-Portal]

5 Überschrift: _____

Kinder lernen bei allem, was sie tun. Ein Bereich, der sie stark prägt, sind Hobbys wie z. B. Sport oder Musik. Durch Sport wird die Sauerstoffversorgung des Gehirns intensiver, was es Kindern leichter macht, sich den gelernten Stoff zu merken. Turnen, Tanzen oder Inline-Skaten schulen den Gleichgewichtssinn und verbessern die Konzentration. Studien zeigen, dass Kinder mit gutem Gleichgewichtssinn in der Regel intelligenter sind als andere. Auch Musik macht nicht nur Spaß, sondern unterstützt die kindliche Sprachentwicklung. Durch Singen können Liedtexte sehr gut gelernt werden, außerdem können durch musikalische Erziehung die Begabungen entwickelt und wiederum die Intelligenz gesteigert werden.

[von einem deutschen Online-Portal]



Name: _____

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 3

5 Punkte

Situation: Du hast eine Kopie des folgenden Zeitungsartikels bekommen. Leider ist der rechte Rand abgeschnitten. Rekonstruiere den Text, indem du die fehlenden Wörter bzw. Wortteile an den rechten Rand schreibst. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit maximal 3 Buchstaben.

Wer hätte das gedacht? Junge Leute	te	(a)
tragen wieder Tracht*. Dirndl**	und	(b)
Lederhose wieder	da!	(c)

Jedes Jahr kommen hunderttausende Gäste		1
vor allem junge Frauen und Männer		2
Lederhose oder Dirndl, auf das größte		3
Volksfest in München. Vor 20 Jahren wäre		4
für viele junge Menschen noch undenkbar		5
gewesen, ein Fest in Tracht zu besuchen. Heute		6
gehören Dirndl und Lederhose jedoch zu		7
Kleiderordnung auf dem Oktoberfest. Seit		8
nigen Jahren besteht nun schon der		9
Trend zur Tracht und er ist so stark		10
geworden, dass jetzt offensichtlich aus		11
Modeerscheinung ein Muss wurde. Tracht		12
„cool“ und wird oft auch gern im Alltag		13
getragen. Es dürfen nicht nur Turnschuhe		14
zur Lederhose, sondern auch mal eine moderne		15
Handtasche zum Dirndl sein. Ein kariertes		16
Hemd ist bei den Buben nicht Pflicht, manchmal		17
reicht ein einfaches T-Shirt. Wann die		18
Lederhosen und Dirndl wieder aus den Kleidersch		19
ränken verschwinden, kann man derzeit		20
nicht voraussagen.		

* Tracht: traditionelle Bekleidung einer bestimmten Region (z. B. Tiroler Tracht)

** Dirndl: traditionelles Kleid für Frauen im Alpenraum



Name:

Lesen

insgesamt 90 Minuten

Aufgabe 4

5 Punkte

Situation: Im folgenden Werbebrief fehlen einige Wörter. Lies den Text und ergänze die fehlenden Wörter (1 – 10). Die Lösungen müssen sinngemäß passen und grammatikalisch korrekt sein. Es gibt für jede Lücke eine Lösung mit einem Wort. Keine Lücke darf leer bleiben.

(0) Leserin, lieber Leser,

die Grazer Stadtbibliotheken bieten dir eine qualitätsvolle, auf verschiedene Interessen und Altersgruppen abgestimmte Medienauswahl.

Das Angebot, (1) laufend aktualisiert und erweitert wird, findest du auf www.stadtbibliothek.graz.at. In (2) virtuellen Bibliothek kannst du (3) über Neuigkeiten informieren, im gesamten Medienbestand recherchieren, die Rückgabefristen der entlehnten Medien verlängern, eMedien herunterladen (4) vieles mehr. Die Kinderbibliothek „LABUKA“ bietet zu ihren Büchern fast täglich kostenlos lustige und spannende Veranstaltungen (5) Kinder von zwei bis dreizehn Jahren.

Die Anmeldung ist kostenlos. Bitte bring (6) Ausweis mit Foto und einen Meldezettel* mit. Das Anmeldeformular findest du auf www.stadtbibliothek.graz.at zum Downloaden. Mit dem Stadtbibliotheksausweis (7) du alle Angebote nutzen: persönlich in der Stadtbibliothek, per Telefon oder im Internet. In (8) Bibliotheksräumen selbst stehen dir die Medienbestände übrigens kostenlos und ohne Anmeldung zur Verfügung. Es warten mehr (9) 160.000 Bücher, rund 500 Zeitschriften-Abos, 47 PC-Arbeitsplätze, 11.000 digitale Medien, 550 Sprachübungspakete und selbstverständlich kabelloser Internetzugang auf dich.

(10) vorbei! Wir freuen uns auf dich.

Deine Grazer Stadtbibliotheken

* Meldezettel: Wohnsitznachweis in Österreich



Lesen

Aufgabe 1 Blatt 2						5 Punkte
Aufgabe Nr.	1	2	3	4	5	
Lösungen	A	B	A	A	B	
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5						
Anzahl richtiger Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 2 Blatt 2						5 Punkte
Aufgabe Nr.	1	2	3	4	5	
Lösungen	E	B	H	C	D	
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 5 • maximale Punktezahl: 5						
Hinweis: Jede Lösung wird gesondert bewertet, d. h., korrekte Lösungen werden auch dann als richtig gewertet, wenn eine Lösung (Buchstabe) mehr als einmal verwendet wird.						
Anzahl richtiger Lösungen	5	4	3	2	1	0
Punkte	5	4	3	2	1	0

Aufgabe 3						5 Punkte
Zeile	1	2	3	4	5	
Lösung	te,	in/mit	te	es	ar	
Zeile	6	7	8	9	10	
Lösung	eu-	ur	ei-	er	rk	
Zeile	11	12	13	14	15	
Lösung	der/einer	ist	tag	he	ne	
Zeile	16	17	18	19	20	
Lösung	tes	mal/em/en	e	der-	eit	
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 20 • maximale Punktezahl: 5						
Achtung: Hier nicht angeführte Lösungen, die jedoch sinngemäß passen und grammatikalisch korrekt sind, werden ebenfalls als richtig gewertet.*						
Fehlende Trennstriche und Satzzeichen werden nicht als Fehler gewertet.						
Anzahl richtiger Lösungen	20–18	17–15	14–11	10–7	6–4	3–0
Punkte	5	4	3	2	1	0

* Wenn das Wort durch eine abweichende Schreibweise keine andere Bedeutung erhält, werden auch Lösungen mit orthografischen Fehlern als richtig gewertet. Dies betrifft Doppelkonsonanten/-vokale, k-ck und s-ß, Dehnung, Groß-/Kleinschreibung sowie gleich oder ähnlich klingende Laute (möglich bei: ai-ei, ä-e, v-f, d-t ...; nicht bei: a-ä, o-ö, u-ü). Lösungen mit hinzugefügten oder fehlenden Buchstaben gelten als falsch, sofern diese nicht den genannten Kategorien zugeordnet werden können. Sinngemäß passende Lösungen mit mehr als 3 Buchstaben werden ebenfalls akzeptiert.



Aufgabe 4							5 Punkte		
Nr.	1	2	3	4	5				
Lösung	das/welches	unserer/der	dich	und	für				
Nr.	6	7	8	9	10				
Lösung	einen	kannst	den	als	Komm/Schau				
Auswertung (siehe Auswertungsbogen): maximale Anzahl richtiger Lösungen: 10 • maximale Punktezahl: 5									
Achtung: Hier nicht angeführte Lösungen, die jedoch sinngemäß passen und grammatikalisch korrekt sind, werden ebenfalls als richtig gewertet.*									
Anzahl richtiger Lösungen	10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0			
Punkte	5	4	3	2	1	0			

* Wenn das Wort durch eine abweichende Schreibweise keine andere Bedeutung erhält, werden auch Lösungen mit orthografischen Fehlern als richtig gewertet. Dies betrifft Doppelkonsonanten/-vokale, k-ck und s-ß, Dehnung, Groß-/Kleinschreibung sowie gleich oder ähnlich klingende Laute (möglich bei: ai-ei, ä-e, v-f, d-t ...; nicht bei: a-ä, o-ö, u-ü). Lösungen mit hinzugefügten oder fehlenden Buchstaben gelten als falsch, sofern diese nicht den genannten Kategorien zugeordnet werden können.

Lesen insgesamt: maximal 20 Punkte

Bestehensgrenze: mindestens 7 Punkte

weniger als 7 Punkte: gesamte schriftliche Prüfung nicht bestanden